

BERLIN 1989 HODEN 2013 was mache ich wann?



Programm

23. November 2013 - Wien

BERLIN 1989 - HODEN 2013



Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege!

Der Fall der Berliner Mauer im November 1989 war wohl einer der geschichtlichen Meilensteine am Ende des 20. Jahrhunderts und hat die weitere Entwicklung Europas wesentlich geprägt. Nach 28 Jahren Teilung Deutschlands war ihr Fall ein Merkmal des politischen Aufbruchs, bedingt durch den Druck der Bevölkerung.

Obwohl der Hodentumor insgesamt eine seltene Erkrankung ist, stellen sowohl Diagnose als auch Therapie für diese meist jungen Männer einen wesentlichen Einschnitt in ihrem Leben dar. Der Ausblick auf erfolgreiche Behandlung und Heilung ist dabei besonders wichtig und

erfordert im Interesse der Betroffenen intensive interdisziplinäre Kooperation. Nicht nur die Kenntnis neuer epidemiologischer Daten, diagnostischer sowie therapeutischer Verfahren und der überaus erfolgreiche Einsatz der Chemotherapie hat diese Tumorentität zu einem der best-therapierbaren Malignome gemacht. Wir möchten Ihnen mit diesem Programm den aktuellen Stand zur Therapie des Hodentumors mit all seinen Ausprägungen bringen und freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, dafür hochkarätige, international anerkannte Referenten zu gewinnen. Genießen Sie diesen Tag mit reichlicher Information, die Sie in Ihrer täglichen Arbeit anwenden und Ihrem Patienten bei Diagnostik, Therapie und Nachsorge zugutekommen lassen können.

Wir hoffen sehr, dass diese Veranstaltung Ihre Erwartungen erfüllen wird und freuen uns, dass Sie sich die Zeit für diese spannenden Themen genommen haben. Aufbruch von Mauern, Kommunikation und Kooperation sollen das Motto bei der Betreuung onkologischer Patienten sein.

Auf intensive Diskussionen freuen sich
Maria De Santis & Eugen Plas

8.30 Uhr Einlass / 9.00 Uhr Beginn

Nehmen Hodentumore nun zu oder nicht? C. Bokemeyer, Hamburg

Testikuläre Mikrolithiasis: Kontrollieren? Operieren? Nicht diagnostizieren? M. Scholz, Wien

Tumormarker und Risikostratifikation: welche Marker brauche ich wann? W. Albrecht, Mistelbach

Nachsorge beim Hodenkarzinom: Wie häufig und was? S. Gillissen Sommer, St. Gallen

10.40 - 11.10 Uhr Kaffeepause

Stadium I Seminom und NSGCT: braucht jeder Hodentumor eine adjuvante Therapie? C. Oing, Hamburg

Hat die Strahlentherapie beim Hodentumor noch einen Stellenwert? F. Sedlmayer, Salzburg

Ist die Chemotherapie beim metastasierten Hodentumor kurativ oder palliativ? Therapiestandard 2013 M. De Santis, Wien

12.25 - 13.15 Uhr Mittagspause

Retroperitoneale Residualtumorresektion: immer? wann? A. Heidenreich, Aachen

Pulmonale Residualtumorresektion: was ist möglich, was ist sinnvoll? P. Hollaus, Mainz

Rezidiv nach Chemotherapie - Salvage Chemotherapie oder Hochdosischemotherapie? J. Beyer, Zürich

14.30 - 15.00 Uhr Kaffeepause

FDG PET: macht man den am besten immer? M. Bachner, Wien

Nachsorge im Lichte der Spättoxizität J. Oldenburg, Oslo

Zerstört jede Chemotherapie die Spermiogenese? Kinderwunsch nach kurativer Therapie – geht da noch was? E. Plas, Wien

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Ort: Austria Trend Hotel Park Royal Palace Vienna,
Schloßallee 8, 1140 Wien

Termin: Samstag, 23. November 2013
Einlass 8.30 Uhr, Ende 17.00 Uhr

Veranstalter: Prim.Univ.Doiz.Dr. Eugen Plas, FEBU, FECSM
PD Dr. Maria De Santis

Organisation: IFC – Ilona Fuchs Congress,
Postfach 6, 1106 Wien, Österreich

Kontakt: office@ifc.co.at, www.ifc.co.at

Teilnahmegebühr Fachärzte

€ 120.-

Teilnahmegebühr Ärzte in Ausbildung

€ 90.-

DFP der ÖÄK

Die Tagung ist für das Diplom-Fortbildungsprogramm der Österreichischen Ärztekammer für die Fächer Urologie und Innere Medizin mit insgesamt 8 Punkten approbiert.

Referenten in alphabetischer Reihenfolge

Albrecht, Prim. PD Dr. Walter, Abteilung für Urologie, Landesklinikum Mistelbach, Liechtensteinstraße 67, A-2130 Mistelbach

Bachner, Dr. Mark, III. Medizinische Abteilung, Kaiser-Franz-Josef-Spital / SMZ Süd Wien, Kundratstraße 3, A-1100 Wien

Beyer, Prof. Dr. Jörg, Klinik für Onkologie, Universitätsspital Zürich, Rämistrasse 100, CH-8091 Zürich

Bokemeyer, Prof. Dr. Carsten, II. Medizinische Klinik, Hämatologie - Onkologie, Univ.-Klinikum Hamburg-Eppendorf, Martinistraße 52, D-20246 Hamburg

De Santis, OA PD Dr. Maria, III. Medizinische Abteilung, Kaiser-Franz-Josef-Spital / SMZ Süd Wien, Kundratstraße 3, A-1100 Wien

Gillissen Sommer, Prof. Dr. Silke, Leitung Klinische Forschungsabteilung, Onkologie / Hämatologie, Kantonsspital St. Gallen, Rorschacherstrasse 95, CH-9007 St. Gallen

Heidenreich, Univ.-Prof. Dr. Axel, Direktor der Klinik für Urologie, Universitätsklinikum Aachen, Pauwelsstraße 30, D-52074 Aachen

Hollaus, Univ.-Doz. Dr. Peter, Chefarzt Thoraxchirurgie, Katholisches Klinikum Mainz, An der Goldgrube 11, D-55131 Mainz

Oing, Dr. Christoph, II. Medizinische Klinik, Hämatologie - Onkologie, Univ.-Klinikum Hamburg-Eppendorf, Martinistraße 52, D-20246 Hamburg

Oldenburg, Prof. Dr. Jan, Dept of Oncology, Oslo University Hospital, Sognsvannsveien 20, NO-0372 Oslo

Plas, FEBU, FECSM, Prim. Univ.-Doz. Dr. Eugen, Abteilung für Urologie, Hanusch-Krankenhaus, Heinrich-Collin-Straße 30, A-1140 Wien

Scholz, OA Dr. Michael, Urologische Abteilung, Kaiser-Franz-Josef-Spital / SMZ Süd Wien, Kundratstraße 3, A-1100 Wien

Sedlmayer, Univ.-Prof. Dr. Felix, Univ.-Klinik für Radiotherapie und Radio-Onkologie, LKH Salzburg, Paracelsus Medizinische Universität, Müllner Hauptstraße 48, A-5020 Salzburg

Mit freundlicher Unterstützung von:

AMGEN



Science For A Better Life

bk medical



HITACHI
Inspire the Next

ALOKA
Eliminate the change

IPSEN
Innovation for patient care

COVIDIEN
positive results for life™

Janssen
PHARMACEUTICAL COMPANIES
of Johnson & Johnson

B. BRAUN
SHARING EXPERTISE

Lilly
Answers That Matter.

OLYMPUS
Your Vision, Our Future

Pfizer Oncology

Pierre Fabre
Médicament
Oncologie

SANOFI

Takeda

Teleflex®